emaaner

Eltviller Zeitung md Stadt-Anzeiger. nachweislich grösste Abon-

Erichelnt Diegorings mit Camprings agibeliage Stinfrientes Countagestatt.

pus Quertel of 1.00 für Gityille unb a fatur Erigenisten und Pofigebilles.

Der "Rheingauer Beobachter" veröffentlicht zeitig alle ftadtifden amtliden Befanntmachungen.

Eltville, Dienstag, den 13. März 1917.

48. Jahrg.

Frankreich kündigt die Offensive an.

Der hiefige Magifrat veröffentlicht folgenbe

Amtliche

Bekanntmachungen.

fekanntmadung.

Bir fuchen :

DI

464

u

k ding

0.

1000

Th.

HDE

Ginen Schofferlehrling gegen Bergitung.

Elibille, ben 10. Darg. 1917.

Ctabtifche Albeitenachweisftelle.

Bekauntmachung.

Die Reichsbelleidungenelle bat nene Dufier für Bemasideine für Beb., Wirl. Steid- und Schuhwaren berausgegeben mit allgemeiner Galtigfeit vom 1. April biefes Jahres ab. Bis bahin dinfen die alten Musier noch benuht werden. Wir bringen dies hiermit zur Kenntnis bet Geweibetreibenden in diesen Waren und der übrigen Sinwohnerschaft. Röhere Auskunft barüber, insbesondere über unweitere Bestimmung n, die Ausküllung ber neuen Dufter betreffend, erteilt Die Ausfertigungefielle fur Diefe Bezugsicheine im hiefigen Rathaus - Bimmer 10 - wahrent der werktöglichen Dienfiftunden von 10-12 Uhr

Glipille, ben 9. Mars. 1917.

Der Magiftrat.

Befannimadung. Massnahmen gegen Luttangriffe.

Auf Anordnung bes Bouvernements ber Gefiung Mainz werden für den Bereich der Städte Ridesbeim a. Rib., Geitenheim, Elwille, fowie der Landgemeinden Erbach, Dattenbeim, Mutelheim, Niederwalluf, Defirich und Wintel nachfiebende Beftingmungen getroffen :

Dit Gintritt ber Duntelbeit ift jebe unnötige Bichtquelle gu befeitigen. Alle Bidtquellen, bie Reflame-Beden bienen follen, insbefor bere Schanfenfter beleuchtungen, Außen belenchtungen bon Gofthöfen, Gaftwirticaften, Bergrigurgeftatten, Bidifpielhaufern ufm. finb berboten.

Alle Raumöffnungen, (Fenfier, Titren, Oberlichter ufm.) bon tanflich erhellten Innenraumen (Woburtaumen Werthatten, Jabriten, Dublen, Gafibofen, Rauflaben uim. und swar ohne Rudficht barauf, ab fie nach ber

Strafe, hofraumen, Garten, Felbern ufm. gelegen finb, muffen nad Gintritt ber Duntelbeit mit bictichliegenben Berfleibungen (Laben, bunfleren Borbangen, buntelem Auftrich ufm.) berart abgeblenbet werben, bag fein Lichtfchein aus ben Bebauben ine Fre'e bringen tann.

Die Beleuchtung bon Sofraumen, Bribatwegen, Garten uim. barf nur mit abgeblendeten Lichtern und nur infoweit erfolgen, ole es gur Berbatung bon Unglads. fällen unbedingt erforberlich ift.

Ausnahmen tonnen nur in Gingelfallen auf Antrag bon mir jugelaffen merben.

Bei Buwiderhandlungen gegen bie bor ehenden Befilmmungen werden die Swangsbefugniffe bes § 132 Ban-bes-Berwaltungegefetes in Anwengung gebracht.

Die Anordnung tritt mit dem Lage der Berfündigung im Reaft.

Radesbeim, 5. Darg 1917.

Der Rönigliche Banbrat. Bagner.

Wird veröffentlicht.

Gitville, ben 10. Marg 1917.

Der Dagiftrat.

Amtliche Tagesberichte des großen Sauptquartiers.

WTB. Großes Sauptquartier, 11. Marg (Amtl.) Beftlider Rriegeidauplas.

3m Borfelbe unferer neuen Uncre-Gront fam es genern au lebhaftem Artilleritampf und bei Irles gu Infanteriegefecten, nach benen die Rachbutableilungen befehlomanig auf die Daupinellung auswiden.

Bwifden Abre und Dife blieben nach befrigem Feuer einfegende trangofifde Borfioge erfolglos.

In ber Champagne erneuerten bie Frangofen abenbs ibre Angriffe gegen unfere Stellungen auf dem Gabbange ber Bobe 185 und beiberfeits ber Champogne-ge. Gie

murber tros Ginfages farter Rrafte und erheblicher Munition aberall blutig abgewiefen.

Deftlider Briegsfdauplas.

In raumlich begrengten Abfdnitten lebte geitweilig Die Artillerietatigfeit auf.

Un der

Magebonifden Front

ift bie Lage unveranbert.

Reftlamen bie Beiti-Beile 50 W

Der erste Generalquartiermeister : Ludendort.

WTB. Greges Dauptquartier, 12. Darg. (Amtlid.)

Beftliger Rrieg Bicauplas.

Sehr flare Sicht hatte an bielen Stellen ber Front gefteigerte Tatigleit ber Fernwaffen und Flieger gur Folge.

Befonders fart mar bas Feuer im Ancregebiet gwifchen Bucquot und Be Tranglop, lebhafter in manden Abichnitten lange ber Misne und in ber Champagne. Gu .lich bon Ripont griffen die Frangofen heute Morgen Teile unferer Stellungen an; fie murben abgewiefen.

Durd Luftangriffe unferer Flieger berloren ble Begner 16 Fluggenge und 2 Feffelballons, burch Abmehrfeuer 1 Gluggeng.

Defilider Rriegsf dauplas.

Bei D'elfach reger Artillerie- und Borfelbtatigfeit fei c größeren Rampfhanblungen.

Majebonifden Front

Bwifden Dariba- und Brespa-See haben fich fleinere Gefecte bor unferen Linien abgefpielt.

> Det erste Generalquartiermeister : Euden dottt.

Frantreich fündigt die Offenfive an.

WB. gerlin, 12. Darg. (Amtlid.) Gine amtliche havasnote fundigt Greigniffe an ber Wefifront an, tie man in Franfreich "mit größtem Bertrauen erwartet"

Im Weltenbrand.

Originalbriegsroman aus ernfter Zeit. von Rubol | Zollinger. ung) (Radibrude verboten.)

(67. Fortfegung) Und an biefen Gigenichaften gebrach es jum Gliich keinem bet beiben Infaffen des deutschen Flugzeuges. Die Blide unverwandt auf den berandraufenden Gegner gerichtet, warteten sie des entscheidenden Augenblids, von deffen geiftesgegenwärtiger Ausnugung ihr Leben abhing. Sache Des Biloten mußte es fein, ben Apparat in ber richtigen Lage gu erhalten und bem Oberleutnant im rechten Moment durch ein Erheben der Sand Das Beichen gum Schießen 3u geben. Er martete Damit viel langer als ber begleitende Offigier auf dem Bierlot, der fcon aus beträcht. ficher Entfernung zu feuern begann, ohne daß eine feiner Revolverfugeln irgendwelchen Schaden angerichtet hatte. Run aber tonnte es beinahe ben Anschein gewinnen, als ob der Frangofe, der ohne Zweifel ein ebenfo gemandter als unerichrodener Flieger mar, einen Bujammenftog beabichtige, beffen Anprall ben tfeineren Apparat in die Tiefe ichleudern sollte, freilich auch ihm selber leicht genug ver-hängnisvoll werden tonnte. Denn wie ein Raubnogel, der auf seine Beute stößt, schoß die riesige Maschine plöglich mit weiterarbeitendem Motor in steiler Reigung berab. Damit aber doten sowohl der Bilot wie der Begleiter,

bon benen bisher nur eben die Ropfe fichtbar gewesen waren, ein ungleich befferes Biel, und ieht erhob benn

auch Raven die Sand. Fünsmal in rajcher Folge bligte es aus ber Gelbitladepiftole bes Oberleutnants auf, und Raven fah, mie ber Bilot bes 3meibeders ploglich beibe Urme in die Buft marf.

"Betroffen!" jubelte er in bas Beratter feines Motors hinein, benn er mußte ja, mas jest mit tödlicher Sicher-beit folgen mußte. Und die Rataftrophe fpielte fich benn auch mit erfcutternder Schnelligteit ab. Der Bleriot, ber mitten im gewagteften Abwartsfluge ber Führung beraubt worden mar, neigte fich vollends nach vorn, um fich im nüchften Mugenblid buchftablich ju überichlagen. Schwer wie ein Stein faufte er an ber geretteten Taube porbei in die graufige Tiefe, und ein wufter, untenntlicher Trummerhaufen inmitten eines noch ungemahten Betreibefeldes bezeichnete eine halbe Minute fpater Die Stelle, mo er ben Boden erreicht hatte.

Das Triumphgesühl, das für eine turze Zeitspanne jede andere Empfindung in Hugo von Ravens Seele zurückgedrängt hatte, machte jäh einer Regung tiesen Wittleids Play. Er erinnerte sich eines Tages aus den Unfängen seiner Fliegerlausbahn, eines Tages, der sich unverwischbar in sein Gedächtnis eingegraben batte. Aus einem krauflichen Flyansch wer es gemesen. Giner der einem französischen Flugplag war es gewesen. Einer der bekanntesten und erfolgreichsten Biloten hatte ihm seinen neu konftruierten Apparat zu einem Brobeslug zur Ber-fügung gestellt. Und er war entzügt gewesen von der Einer ber Beichtigfeit und Sicherheit, mit der die geiftreich erfonnene

Majdine feinem Billen gehorchte. Rach einigen Runden mar er niebergegangen und hatte dem Sportgenoffen aus aufrichtigem Bergen feine Gludwuniche ausgesprochen. 2 a war die junge Frau des Frangofen mit ihrem gwe-jahrigen Rindchen auf bem Flugpiag eifchienen. Gie batie ihren Mann noch nicht in bem neuen Apparat fliege. feben, und er bestand barauf, bag es jegt gescheben folie. Aber mit einer Mengittigfeit, die ihre Urjache nur in einer betlemmenden Borahnung baben fonnte, beichwor fie ibn, für diesmal davon abgunichen und es auf ben tommenden Tag gu verfchieben. Bielleicht hatte der verliebte Batte ihrem Drungen nachgegeben, wenn nicht Raven, Der ja eben erft die Bertrauensmurdigfeit Der Majdune aus eigener Erfahrung tennen geternt, die Bcbentimfeiten ber jungen Matter lachend gu beichwichtigen verfucht hatte. De hatte fie fich wohl geschämt, weiteren Einipruch ju erheben, und mit ftrablender Diene hatte ber Bileger feine Dafdine beftiegen. -

Drei Minuten ipater batte er als eine blutige, gudenbe Maffe unter dem Motor bes jab abgefturgten Gluggeuges gelegen, und Raven war jum Zeugen einer Berzweiflungsigene geworden, beren Erinnerung ihn wochenlang um ben Schlaf feiner Rachte gebracht hatte. Der Mugenblid, ba er ben toten Biloten por fich auf bem Rafen liegen fah, mar ber erite und einzige in feiner Gliegerlaufbahn gemefen, mo ibm Angit und Entjegen das Berg zusammengeschnürt batten.

(Fortjegung folgt.)

Beidnet die fedfte Kriegsanleihe.

Die Ariegsopfer für alle Boiler abzutfirgen, bat Raiferliche Großmut angeregt.

Run die Friedenshand verschmäht ift, fei das deutsche Bolt aufgerugen, den verbiendeten Feinden mit neuem Rraftbeweis zu offenbaren, daß deutsche Wirtschaftsfiarte, deutscher Opferwille ungerorechtich find und bleiben.

Deutschlands helbenhafte Sohne und Baffenbrüber halten unerschätterlich die Bacht. An ihrer Tapferkeit wird der fredelhafte Bernichtungswille unferer Feinde gerichtlen. Deren hoffen auf ein Müdewerden daheim aber mus jest durch die neue Reitegsanleihe vernichter werden.

Feit und ficher rugen unjere Kriegsanleiben auf bem ehernen Grunde bes beutschen Bollsvermögens und Gintommens, auf ber beutschen Birticafis- und Gefialtungstraft, bem beutschen Fleis, bem Geit von heer, Flotte und Deimat, nicht gutegt auf ber von unferen Truppen erfampfien Rriegslage.

Was bas beutiche Bolf bisher in frafibewußter Darbietung der Rriegsgelber vollbrachte, mar eine Großtat von weitgeschichtlich firabiender Dobe.

Und wieder wird eintrachtig und wetteifernd Stadt und Land, Urm und Reich, Groß und Riein, Geld gu Gelb und damit Kraft gu Kraft fügen — jum neuen wuchtigen Schlag.

Unbeschränfter Ginfat aller Baffen braugen, aller Gelogewalt im Innern.

Dachivoll und hoffnungsfroh ber Entfeeidung ent-

Buch wir feben biefen Greigniffen mit großem Bertrauen entgegen.

WB. Paris, 12. Mary. Refbung ber Agence Dabas. Die Wiefifront icheint aus der Erfiarrung beraustreten ju wollen. Die Angeichen von Tätigleit mehren fich und tundigen Ereigniffe an, die man mit dem größten Bertrauen erwartet.

Uon der englischen Front.

TU. Lugans, 12. Marz. Die italienischen Korrespondenten ichicken lange Berichte von der englischen Front. Der Korrespondent der "Stampa" schilbert das surchtdate Berftorungsseit, das die Deutschen hinterließen. Richts, aber auch tein garnichts sei übrig gebieben. Jeder Boll des Geländes sei ein Krater. Keine Döhle, tein Unterstand sei für die englischen Truppen benutzar. Der Korrespondent des "Secolo" schreidt: Es handle sich jest darum, Hunderte don Riesensanden Kilometerweit durch Schlammgediet zu schieppen, wo Menschen und Tiere versutten. Die englische Armee erwarte in ben nächten Tagen an der Kincre und Somme unerhört schwere Arbeit.

Libenn die Deutschen mit ihrem unleugbar wohlborbereiteien und geschickt durchgestührten Rudsuge haupifächlich Beit zu gewinnen und die engusche Offenftor aufzuhalten juchten, jo hatten fie biefen Zwed ficher erreicht.

Bagdad von den Englandern beseixt.

WB. Landon, 12. Marz. Englischer Heeresbericht aus Mejopotamien: Wie überraichten den Feind, indent wir beim Mondickein am Dienstag den Diala uberschritten. Auf dem traten ufer richteten wir on der Tigrisdrücke unterhalb der Mündung des Diala einen statten Posen ein. Eine statte Abteilung marichierte auf dem rechten Ufer stromauswärts, sand den Feind 6 Meilen süddnich von Bagdad und warf ihrt 2 Meilen zurfick. Wir etziwangen den liebergang über den Diala. Am Freitag rücken wir 4 Meilen in der Richtung auf Bagdad vor. Unsere Streitsäste auf dem rechten Ufer warfen den Feind aus der 2. Stellung und schlugen auf dem gewonnenen Gelände ein Lager auf. Es herrichten Sandsützung and helpiger Wind. Wir drängten die Türken am Sampag 3 Weiten neptich und sädwechlich von Bagdad zuräck und besetzen Bagdad am Sonntag morgen.

Besetzung von Kowgevor in Persien durch die Russen.

Huffifder Deereabericht vom 8. Mars.

Weftstont und Rumanen. Wechselseitiges Feuer und Taitgfeit ber Auftlater. Un ber Rautasusfront verfolgten unsere Truppen die Türken in der Richtung Damadan und besetzen Rowgevor. In der Richtung Bidjar und Devlet Joat gegen die militärischen Unternehmungen weiter vorwärts.

Graf Zeppelins letzte Stunden.

In ber Hugebung, botte intereffiert die Ausführungen des

Ausstellungsleiters. Ran fab ibm an, er war noch im Bollbefig jeiner Rraft ungebeugt.

Borgenau 2 Bochen begab er fich ins Weftfanatorium, um fic an einer Diddarmabidnurung von Geheimrat Proffeffor Dr. Bier operieres gu laffen. Die Operation berlief außerordentlich gut. Der Graf machte Blane far die Beit nach feinem Rrantenlager und fein rantos tatiger Geift beichaftigte fich mit ben Greigniffen Des Tages und mit feinen Buftfreugern. Die Operations. wunde beilte ausgezeichnet, und war icon berbeilt, als eine Entjundung ber Ohrenfpeichelbrufen baguirat. Diefe neue Rrantheit abermand Graf Beppelin ebenfalls. Aber fein Rrantenlager wurde daburg um einige Tage verlangert und bas mag ben Unlag gu einer Bungenentgundung gegeben haben, die am Dienniag auftrat. - Un ber Grtranfung bes Grafen Beppelin haiten alle hervorragenden Rreife bes Reiches regen Anteil genommen. Der Raifer por allem lies fich jeden Tog duich Geheims rat Bier über den Berlauf der Reantheit informieren. Der Monarch bemtes dem franten Grafen auch jeine Teil. nahme, indem er ihm öfters Wein überfenden ließ. Roch am Dittimod fanote ber Ronig von Burttemberg ein ausführliches Telegramm an ben Schwiegerfohn bes Grafen Beppelin, Den Grafen bon Brandenftein-Beppelin, Das lautete : "In Diefem Mugenblid erjahre ich bon ber Ertrantung Ihres heren Schwiegervaters. 3ch bitte, mir über bas gentige Befinden Radridt gutommen gu laffen. Much bitte ich ihm meinen berglichen Grug und meine warmfie Anteitnahme ju übermittein." - Am Mittwoch verschlimmerte fic die Krantheit des Grafen Beppelin fo, bag man bas Schlimmite befitrchien mußte. Dennoch war Graf Beppelin bis gum legten Mugenblid vollftanoig bei Bewuttjein. Un feinem Rrantenlager weilten feine Battin, feine Tochter Delene und fein Schwiegerfohn Graf Alegander bon Brandenftein Beppelin, bis fein Too um 1/,12 Uhr pormittage eintrat. Bu der Trauerfeier, Die genern in ber Saustapelle bes Weltsanatoriums ftatifand, war auch Die emgige Schwefter bes Grafen einge-

Zum Seefrieg.

Die ersten bewaffneten fandelsschiffe.

* gafel, 12. Mars. Bie der "Temps" aus Rem Port meiset, hat man mit der Bewaffnung der Dandelsjaiffe am Samftag begonnen. Die erhen Schiffe, die bewaffnet werden, find nach Rew Yorter Meldungen des "Datin" "St. Bouis" und "Bonadippia" von der American Mercantile Co. Die Schiffe jageen bon Rew York nach London. Die Neberfahrzeit wird geheim gegalien.

Rene Tauchbodterfolge im Mittelmeer. 6 Dampter und 8 Segier mit über 35 000 Connen versenkt.

WTB. Berlin, 12. Marz. (Amtlich.) Im Mintelmeer wurden verjenkt jechs Dampfer und acht Segler mit zusammen aber 35 000 Tonnen, darunter am 17. Febr. der bewassnete französische, von Bernotern gestwette Truppentransportdampser "Athos" (12 644 Tonnen) mit einem Baiatllon Sepegalezen sowie tausend chinesischen Muntionsarbeiten an Bord, am 27. Februar ein bewassneter begleiteter Transportdampser von eiwa 5000 Tonnen mit Gisepmaterial als Ladung, am 6. Marz ver naltensische Dampser "Borto di Smitne" mit Mehl und Sinckgut von Genug nach Augrandria, am 7. Wearz ein bewassneter, von Begleitsahrzeugen gesicherter Transportdampser von etwa 8000 Tonnen.

Der Chet bes Abmiralftabes ber Marine.

Botale u. vermijgte Ragrigten.

Rreng" 2. Riaffe murbe wieder ein Sohn unferer Stadt, ber Befreite Dr. Beter Flef oner ausgezeichnet. Ber beglidwinichen ben mutigen Baiertandsverteibiger zu biefer Auszeichnung.

bitvine, 12. Marz. In der vergangenen Racht wurden dem der Erdacher Chanffee, an der Eribituer Grenze, wohnenden Kommissionar Roch eine Anzahl Duhner gestohlen. Die mittels Boitzeihundes ausgenommene Spur führte dis zum Bahnibergang an ver Taunusttraße, von da ab vertor sich die Spur; ber oder die Diebe muffen es also gut verstanden haben, vom Bahnibergang aus ihre Spur so zu vernachten. daß es dem Polizeihund nicht moglich war, dieseibe weiter zu versolgen.

Breifes fann für Weindanzwede verzinfter Eifenoragt begogen werden. Eiwaige Beneilungen muffen jofort bei
ben Bargermeinern angebracht werben. Unmeioungen,
bie nach dem 19. d. Wits. bei bem streisausschuffe eingeben, fonnen feine Berüchsigung finden.

A Sitville, 13. Pears. (Bollversamming der Dandelekummer.) Die Danvelskammer zu Wiresbaden wird am Dienftag, den 20. März 1917, vormnings 10%. Uhr im Dandelskammergebande eine Bollversamming avhalten. Es wird hierdet zunächt die Wagt des Prapidiums, des Rufenverwalters und der einzelnen Ausschie, jowie die Fenjegung des Boranfchlags mit Danshaltungspian

für bas am 1. April beginnende Rechnungsfahr 1917/18 natifinden. Des weiteren wird die Bersammiung fich mit den neuen Steuerborlagen befassen, sowie nochmals gegen die Abwälzung der Warenumsassteuer und außerdem zu dem Projett des Rhein—Mam—Donau—Wasserwegs Stellung nehmen.

- Gltville, 12. Mary. Die Brobinziallar. to ffelnetle gibt folgendes bekannt: Der Dochft. preis für herbit- und Wintertartoffeln aus der Ernte 1917 wird dem Berkauf durch den Kartoffelerzeuger im Sereiche der Provinz Deifen-Raifan voraussichtlich betragen für den Zentner Mt. 6.— und zwar vom 15. Sept. 1917 an, Als Frühfartoffeln geiten Kartoffeln aus der Ernte 1917, die vor dem 15. September geliefert werden. Für diefe gelten folgende Erzeuger-höchspreife für den Zentner: Bon Sonntag, 1.—4. Juli einicht.

Bom 5 .- 7. Juli einfal. 12t. 9.90 Bon Conntag, 8.—11. Juli einfol. Bom 12.—14. Juli einfol. Wt. 9.80 Mt. 9.70 Bon Sonntag, 15.—18. Juli Bom 19.—21. Juli emfol. Mit. 9.60 9.50 Mt. Bon Sonntag, 22.—25. Juli einschl. Mit. 9.40 Bom 26 .- 28. Juli emfal. 9.30 Bon Conntag, 29. Juli-1. Muguft einfol. Dit. 9.20 Bom 2 .- 4. Muguft einichl. 9.10 Ben Sonntag, 5 .- 8. August einfol. Mt. Bom 9.—11. Mugun einial. 8.90 Mit. Bon Sonntag, 12 .- 15. Vuguft einfol. Mt. 8.80 Bom 16.—18. Muguft einichi. 8.60 班11. Bom Sonntag, 19.—22. Auguft. einichl. Bom 23.—25. Augun. einfol. 8.40 Mit. wit. 8.20 Bon 26 .- 29. Augun einichl. DRt. 7.90 Bom 30. August bis 1. Ceptember einfol. 7.60 Bon Sonntag, 2 .- 5. September einicht. 7.30 MI. Bom 6 .- 8. Ceptember einicht. Mit. 7.-Bon Sonntag, 9 .- 12. Geptember einfol. Mt. 6.70 Mm 13. und 14. September einfal. MIL. 6.40

Frühtartoffeln, Die bor bem 1. Juli 1917 geliefert werden, unterliegen einem Bochipreife nicht.

waren es 2 Jahre, daß einer unferer besten Mitburger und einer ber ernen Weinfachleute des ganzen Weinbaugebiets, der Leanant d. E. Derr Karl Da. Koch, den Peldentot für sein geliebtes Baterland erlitt. Seine patriotische Gestinnung und seine vaterländische Begeisterung in noch in Aller Gedähmis, wie er solche oft und laut vor unserem Geschäftstofal beim Ausbang der wiegesdepeschen zum Ausbruck bracke. Mit ihm hat einer ver Besten aus unserer Stadt sein Leben fürs Baierland opfern mussen. Ehre zeinem Andenken.

. Gitville, 12. Darg. (Dilfsbienft unb Bandwirtichaftlicen Rreifen die faliche Auffallung verbreitet, als ob bie Band. wirtigalt nicht gum Dufedienft gebore. Demgegenüber itt nachbrudlich barauf bingumeijen, bag bie land. und formmirtigafiliden Beiriebe unter bas Silfsbienfigejes fallen. Bei ber befannten Bichtigfeit ber Landwirts caft für die Boilbernabrung und ber Fornwirticaft für Die Striegeindufirie hat bas Wejes für ven Baterlandifchen Diffetenft ben landwirticafilichen Betrieben eine Borguge. nellung infofern eingeraumt, als die por bem 1. Muguft 1916 in der Landwittfcalt Belogafrigten aus landwitt. anfruchen Betrieben gum Bwede anderfeniger Bermenoung im Dilisotenft nicht herangezogen werden burjen. Wenn auch Frauen und Jugendliche unter 17 Jahren und Mannitoge fiber 60 Jagren nicht unter bas Dilfe bienjigejes fallen, fo ift es trogdem notwendig, bas and diefe Renite unbestingt ber Bandwirtfcaft expalten bleiben. Bor jedem Bugug in die Stadt namentlich von Frauen, muß bringend gewarnt werden, ba in den Stadten genitgend Angeboie, fpegiell von weiblichen Mibeitstraften gur Beifugung fiegen. Der landwirtfdajuiden Beboiterung wied bringend ans berg gelegt, Die metolichen Arbeits. frafte, namentlich auch folge, Die als Dienfiboten in Det Studt befcatige find, möglichit ber Landwirifcaft wieter jugufüben. Bitt wenn feitens ber landwirticaftlichen Arbeitgeber alles gefchicht, um ben Bedarf Rraften ju beden, tann mit einer Berudfichtigung ber Rettamanonen für die landwirtigaftligen Beftellungsarbeiten gerechnet werden. Gur die Unmeloung offener Greilen und folder, Die land. und formwirtichaftlichen Arbeiten fibernehmen wollen, wende man fic an Die nadfillegende Ditfadienftmeloeftelle. Die Burgermeiftet jamilicher Gemeinden fino gehalten, fiber biefeibe Mustunft ju geben.

+ Sitville, 12. März. (Krieg den Kräben.) Runmeht wird auch im Bandfreis Wiesbaven gegen die der Landwirtichaft jo bedeutenden Schaven dringenden Kräben zu Felde gegungen. Derr Landiat von Deimburg gibt folgendes velannt: "Es ih festgestellt worden, das dessonders in den iepien Jahren die Kräben in ganz des deutendem Mabe zugenommen haben, und daß sie durch das Aushachen und Bernichten der jungen Wintersaaten, usw. der Landwirtschaft recht erhedlichen Schaden zussigen. Alle Schreckmittel, welche der Landwirt gegen das Einsallen der Krähenichwarme angewendet, sind dagegen voulommen erfolglos gebileben. Die benen Mittel, die man zur Vernichtung der Krähen disper angewandt dat, sind das Zerpören der Krähenicher und das Ausheben der Eiter während der Brutzeit in den Monaten Marz und April. Es wird deshaid darauf aufmerljam gemacht, das dom Krais für die Ablieferung von Krähensibsen und Eitern besondere Belohaungen ausgesetzt sind, welche bei Ablieferung an die dürgermeister von der Gemeindekasse ausgezantt werden".



= Citville, 18. Marg. Die Biebungslifte ber "27. Berliner Bferbelotterte" ift eingetroffen unb liegt für Intereffenten in unferem Berlag jur Ginfict offen. Gewonnen haben in unferer Rollette bie Rummern 176,677 und 198,154.

+ giebrich, 8. Darg. Gin feltenes Jagoglad batte ber Bemeinbeforner Schneider. Bei einer Treibjagb auf Sauen im Stadtwald bon Gliville erlegte er auf feinem Stand 3 ichwere Sauen (Bachen), welche insgefamt 12 Grifchlinge in ber Tracht batten. Bei ber Jagb waren 15-16 Schuben beteiligt. Beiber wurden andere Sauen nur angefcoffen ober gefehlt. herr Forfter Rreugmann batte 12-15 Sauen fent. Forfter Schneiber fcog außer biefen Sauen mabrend feiner Beurlaubung noch gwei

* Frauenftein, 11. Marg. Roch find die Diebe der 5 Schweine nicht ermittelt, und icon muffen wir bon einem gang gemeinen Diebflahl berichten. In ber letten Racht (jum Sonntag) brangen Diebe in ben Stall bes Bandwirts Beorg Derborn und flohlen bier einen jungen Ochfen im Alter bon einem Jahr. Sous und Stall fieben einfam als erftes Gebaube am Ortseingang, bon Schierfiein tommenb. Die Diebe fabrten bas Tier in bie "Dobl" und ichlachteten bier basfelbe ab; Ropf, Gingeweibe und Sage lies man am Solachtorte liegen und begungte fich mit ben 4 Bierteln. Wagenfpuren finb nicht entbedt worden. Es maffen alfo 4 Diebe gemefen fein, Die bas Fleifc als Traglaft forticleppien. Ben ben Dieben bat man noch feine Spur. Gin Boligeibund bat als Gpur ben Weg nach Schierftein aufgenommen,

Berantwortlicher Schriftleiter : Almin Boege, Gitville.

Der hentige Tagesbericht.

WTB. Großes Sauptquartier, 13. März. (Amil.)

Befilider Artegsicauplas. Sublid bon Arras machten englifde Abteilungen nach Genervorbereitung auf breiter Front bei Beaurous einen Borftos, ber berluftreich fehlichlug.

Un ber Uncre, swifden More und Quoife, wefilich bon Soiffons, in ber Champagne und auf beiben Daasufern

war die Gefechtetatigfeit lebhaft. Rorolic ber Obre brang eine frangofifche Rompagnie

gegen unfere Stellung bor; fie wurde burch Feuer bor ben hinderniffen gur Umfebr gegwungen.

Sadlid von Ripont griffen die Frangofen nad Erommelfeuer wiederum unfere Stellungen an. In gaber Gelegene Rrafte gehalten ; engbegrengten Raumgewinn am Sadwefthange ertaufte der Feind mit blutigen Opfern.

Defilider Rriegsicauplas. Front bes Generalfelbmaridalls Bring Leopold bon Bayern.

Mehrere Abidnitte maren bei flater Buft unter ruffifder Artilleriewirtung, die fraftig erwidert murde.

Rördlich der Bahn Bloczow—Tarnopol führten unfere Stoftrupps mit Umficht und Schneid ein Unternehmen burd, bei bem 3 Officiere, 320 Ruffen gefangen, 13 Mafdinengewehre erbeutet murten.

Much bei Brzegant und an ber Rarajowta brachten uns Borfiobe in die ruffifche Linie Bewinn an Befangenen und Bente.

623,

=

622

Telefon Mr.

Front des Generals Ergherzog Jofef und bet ber

Manschetten-Knöpfe

Kolenträger

Auswahl

neuen formen große

farben und

modernen

go-Kleider

Monta

Deeresgruppe bes Generalfeldmarffill? bon Madenjen

ift bei geringen Borfelbgefechten bie Bage unverondert geblieben.

Mazedonische Front. Bwifden Ddriba. und Brespa. Gee griffen frangofifde Bataillone unfere Stellungen an. Sie find abgewiefen worben.

Bombenangriffe unferer Fluggeichwader auf ben Babn-hof Bertetop (fubofilich bon Bobena) erzielten Treffer, Die lange brobactete Branbe berborriefen.

Der Erste Generalquartiermeister: Endendorff.



Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, dass unser lieber Sohn, Bruder, Neffe und

Johann Josef Funk,

m 12. Mars im Alter von 21 Jahren nach schwerer Krankhelt in Herborn verschieden ist. Um stille Teilnahme bitten

die transraden Hinterbliebenen : Frau Maria Junk Wwe. geb. Schiffer und Geachwister.

Eltville, den 13. Märs 1917.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 15. Märs, nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause, Schlossergusse 2 aus statt. Die Seelenmesse wird am gleichen Tage morgens um 6 Uhr gehalten.

Seiden- u. halbseidene Strümpse u. Bocken Blace-frandichuhe Stoff-handidanhe handiduhe Korjetten

85

bis

27

25

Weiße Wollkleider

Kerzen-Kronen

Kopf-Krünze Bträußschen

Kerzenranken

Weiße Woll-Do

Dorhemden, Manschetten Stehumlegkragen Knnben-hemden Inschentücher. Knaben-Steh-Krawatten

160

big

Sammet-Kleide

und Bückerei-

Doile-

Dolants für Kleider.

Seiden-Kleider

95

75

ommunionkleider 25 18-36-Weiße Wasch=K

kleider

Schwarze Woll

Spitzentnichentiicher Mulle und Batiste Weiße gestickte Kerzentücher Doile

Gestickte Perlentaschen Leder-Inschen

höfden + Bahöfferftraße

いのはっ

Versteigerung.

Die Geben bes Bingers Beinrich Bed, Gliville, laffen am

Mitwoch, den 14. Mars 17, vormittage 10 Uhr

im Refigurant "Deutiches Daus" nachfiebende 3m. mobilien jum Musgebot bringen :

1) Bohnhaus mit hofraum, hausgarten, Scheune

und Stall, Eltville, Greiga B'den Rr. 2. 2) Mder "Unterwiesweg"

Rartenblatt 24 Parg. 137 ca. 50 Ruten 3) Ader "Oberlangenader"

Rartenblatt 20 4) Ader "Siebenmorgen" Rartenblatt 9 5) Ader "Giebenmorgen"

Rarienblatt 9 6) Ader "Siebenmorgen"

Rartenblatt 9 7) Ader (früherer Beinberg) "Oberfesling" Rartenblatt 8 Barg. 94 ca. 92

8) Beingarten "Oberer Sonnenberg" Rartenblatt 22 Pars. 25

9) Beingarten "Alte Bad" Rartenblatt 12 10) Beingarten "Albus"

Rartenblatt 7 _ 251 _ 35 Die Berfteigerungsbedingungen find bet bem Unterzeichneten eingufeben. Salgendorff.

Rheingauerftraße 31.

Zahn-Praxis

aufgenommen.

Sprechzeit täglich von 9-7 Uhr.

Dentist Paul Jammrath, Eltville.

Bur Inftanbfegung von

Fäjjern

und für fonftige Bolgarbeit fuchen für fofort einen [4643

älteren Rufer. Dr. Rarl Doffmann & Co. Biebrich a. Rh.

fleineres Unwefen, möglichft . Alleinbewohnen, m. Weinfeller, Badraum u. Bubehor, eb. quch Bart. ju faufen gef Ung. m. Breidang. u. R. 6079 a. D. Fren 3, Unnonc.-Erp. Mains.

31 Johr alt, gute Schulb., läng. Buropraris, (Rechnen u. Rundschricht.) sucht b. Oftern ent pr. Stell. Off. u. K.R. ent pr. Stell. Off. u. K .R. im 1. Stock gu vermieten. [4641 621 a. b. Erped, erb. [4647 Rab. im Berlag bf. 3t.

gu vermieten Phil. Jonas, Shloffergaffe 2.

Jean Müller,

Glettr. Fabrit.

gefucht. Bu meiben, auch Gonniags von 10-12 Uhr bei

Schnlein & Co., Sehtkelleret, Schier ftein. 4631)

1-2 blibiche, geraumige

3immer

billigen hou verhältnismäßig

Qualitäten guten und hervorrngender schöner Auswahl

nb. itt en EL! 1110 en. 8. ıψ en.

en, 900 HE 100 EI

ft. Bes gen an. 17,

.-0 .80 .70 .60 .50 .40 .30 .20

.90 .80 .60 .40 .20 .90 .60 .30

.40

est

int

100

mb

þat

eg.

ter én

nD. et nb

Sechste Kriegsanleihe.

5% Deutsche Meichsanleihe.

41/20/0 Deutsche Reichsschatzanweisungen, austosbar mit 110 % bis 120%.

Bur Bestreitung der durch den Rrieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Souldverschreibungen des Reichs um

41/2% Reichsschabanweisungen hiermit zu öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinssuf vorher nicht herabsehen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinssufes beabsichtigen, so muß ei die Schuldverschreibungen kündigen, und den Juhabern die Rüdzahlung zum vollen Neunwert andieten. Das gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Unleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schahanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Berkauf, Berpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Souldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

Bedingungen.

1. Annahmeftellen.

Beichnungsstelle ift bie Reichsbank. Zeichnungen

von Donnerstag, den 15. März, bis Montag, d. 16. April 1917, mitt. 1 Uhr

bet dem Kontor ber Reichsh auptbank für Wertpaspiere in Berlin (Polischeckhonto Berlin Rr. 92) und bei allen 3weig an fialten der Reichsbankmit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Bermittlung der Kgl. Geehandlung (Preußischen Staatsbank), der Preußtichen Central-Genossenschafte in Berlin, der König lichen Hauptbank in Rürnberg und ihrer Zweiganstalten, sowie sämtlicher Banken, Bankiers und ihrer Filialen, sämtlicher öffentlichen Sparkassen und ihrer Berbände, jeder Lebensversicherungssesellschaft, jeder Kreditgenossenschaft und jeder Bostanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Zisser 7.

Beichnungescheine find betallen worgenannten Stellen ju haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Berwendung von Zeichnungsicheinen brieflich erfolgen.

2. Ginteilung. Binfenlauf.

Die Schuldverschreibungen find in Stilcken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Iinsscheinen, zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres, ausgesertigt. Der Iinsschein ist am 2. Jan. 1918 fällig.

Die Schahanmeifungen find in Gruppen eingeteilt und in Stücken zu 20 000, 10 000, 500, 2000 und 1000 Mark mit bem gleichen Iinsenlauf und ben gleichen Jinsterminen wie die Schulbveischreibungen ausgesertigt. Welcher Gruppe die einzelne Schapanweisung angehört ift aus ihrem Text erfichtlich.

3. Ginlöfung ber Shabanweifungen.

Die Schahanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Januar 1918, auss gelost und an dem auf die Auslosung solgenden 1. Juli oder 2 Januar mit 110 Mark für je 100 Mark Rennwert zurückgezahlt. Es werden jeweils so viele Gruppen ausgelost, als dies dem planmähig zu tilgenden Betrage von Schahanweisungen ents petcht

Die nicht ausgelosten Schapanweifungen sind seitens des Reichs die zum 1. Juli 1927 unklindbar. Frühestens auf diesen Zeitpunkt ist das Keich derechtigt, sie zur Rückzahlung zum Rennwert zu klindigen, sedoch dürsen die Inhader alsdann statt der Barrschäzahlung 4 prozentige, bei der serneren Aussosung mit 115 Mark für se 100 Mark N en n wer't rückzahlbare, im sidrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schakansweisungen sorden. Frübestens 10 Japre nach der 1. Kündigung ist das Reich wieder berechtigt, die dann noch unverlosten Schapanweitungen zur Rückzahlung zum Rennwert zu klindigen, sedoch dürsen alsdann die Inhader statt der Barzahlung dreieinhalbprozentige mit 120 Mark sitr se 100 Mark Rennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende

Schahanweisungen fordern. Gine weitere Rünbigung ift nicht zuläffig. Die Rünbigungen muffen spateftens feche Monate vor ber Rückzahlung und burfen nur auf einen Sinstermin erfolgen.

Für die Berzinfung der Schahanweifungen und ihre Tilgung burch Auslosung werden jährlich 5 Proz. vom Rennwert ihres ursprünglichen Betrages ausgewendet. Die ersparten Zinsen von den ausgelosien Schahanweisungen werden zur Einlösung mitverwendet, die auf Grund der Kündigung vom Neiche zum Nennwert zurückgezahlten Schahanweisungen nehmen für Nechrung des Neichs wetterhin an der Berzinsung und Auslosung teil.

Am 1. Juli 1967 werden die bis dahin etwa nicht ausgeloften Schahamweifungen mit dem alsdann für die Rückzahlung ber ausgeloften Schahanweifungen maßgebenden Betrage (110 %)... 115 % oder 120%), zurflickgezahlt.

4. Beidnungspreis.

5. Buteilung. Studelung.

Die Zutetlung findet timlichst bald nach dem Zeichnungsschluß statt. Die die zur Inteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im übrigen entschete die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen der Stück eilung sind in dem dafür vorgeschenen Raum auf der Vorders seite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abanderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.

Bu allen Schazanweisungen sowohl wie zu den Stilcken der Reichsanleihe von 1000 Mk und mehr wetden au f Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben, über beren Umtausch in endgültige Stöcke das Ersorderstiche später öffentlich bekannt gemacht wird. Die Stilcke unter 1000 Mk., zu denen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit möglichster Beschleunigung sertiggestellt und vorausssichtlich im September d. J. ausgegeben werden.

6. Einzohlungen.

Die Zeichner konnen bie gezeichneten Beträge vom 31. Mars b. J. an voll bezahlen. Die Berginfung etwa ichon vor diefem Tage bezahlter Beträge erfolgt gielchfalls erft vom 31. Mars ab. Die Zeichner find verpflichtet :

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen find zulässig, jedoch nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen des Rennwerts. Auch auf die kleinen Zeichnungen find Teilzahlungen jederzeit, indes nur in runden, durch 100 teilbnen Beträgen des Nennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Die Zahlung hat bei berfelben Stelle ju erfolgen, bei ber bie Zeichnung angemelbei worden ift.

Die im Laufe befindlichen unverginslichen Schafichein bes Reichs werden — unter Abzug vom 5 %. Diskont vom Zablungstage, frühestens aber vom 31. März ab, bis zum Tage ihre Fälligkeit — in Zahlung genommen.

7. Boftzeichnungen.

Die Po ftanstalten nehmen nur Zeichnungen auf die 59 Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Bodzahlung am 81. März, sie muß aber fpätestens am 27. April geleistet werden. Auf dis zum 31. März geleistete Bollzahlungen werden Zinsen für 90 Tage, auf alle anderen Bollzahlungen die zum 27. April, auch wenn sie vor diesem Tage gerleistet werden, Zinsen sur alle vor diesem Tage gerleistet werden, Zinsen sur en gebergütet.

8. Umtania.

Den Zeichnern neuer 41/,0/, Schahanweisungen ist es gestattet bane ben Schuldverschreibungen und Schahanweisungen ben frühren Kriegsanleihen in neue 41/,0/, Schahanweisungen umzwtauschen, Jedoch kann seber Zeichner höchstens doppeit so viel alte Anleihen (nach dem Rennwert) zum Umtausch anmelden wie er neue Schahanweisungen gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innerhalb der Zeichnungsfrist bei berzeitigen Zeichnungs- oder Bermittlungsstelle, bei der die Schahanweisungen gezeichnet worden sind, zu stellen. Die alten Stilcke sind die zun 24. Mat 1017 bei der genannten Stelle einzureichen. Die Einreicher der Umtauschssiehen genächten zu den neuen Schahanweisungen.

Die 5 °/, Schuldverschreibungen aller vorangegangenen Kriegs anleihen werden ohne Aufgeld gegen die neuen Schahanweisungen umgetauscht. Die Einlieserer von 5°/. Schahanweisungen der 1. Kriegsanleihe erhalten eine Bergsitung von Mk. 1.50, die Einlieserer von 5°/. Schatzanweisungen der 2. Kriegsanleihe eine Bergsitung von Mk. 0.50 für je 100 Mark Rennwert. Die Einlieserer von 4¹/,°/. Schahanweisungen der 4. und 5. Kriegsanleihe haben Mk. 3.— sür je 100 Mk. Rennwert zuzuzahlen.

Die mit Januar/Juli-Binfen ausgestatteten Stücke find mit Binsscheinen, die am 2. Januar 1918 fällig find, die mit Aprill Oktober-Binsen ausgestatteten Stücke mit Binsscheinen, die am 1. Oktober 1917 fällig sind, einzureichen. Der Umtausch erfolgt mit Wirkung vom 1. Juli 1917, so daß die Einlieferer von April/Oktober-Stücken auf ihre alten Anleihen Stückzinsen für 1/4. Jahr vergütet erhalten.

Sollen Schuldbuchforberungen zum Umtausch verwendet werden, so ist zuwor ein Antrag auf Ausreichung von Schuldverschreibungen an die Reichsschuldenverwaltung (Berlin SW 68, Oranienstraße 92/94) zu richten. Der Antrag muß einen auf des Umtausch hinweisenden Bermerk enthalten und spätestens die zum 20. April d. Is. dei der Neichsschuldenverwaltung eingeben. Darauschin werden Schuldverschreibungen, die nur für den Umtausch in Reichsschahanweisungen geeignet sind, ohne Binsscheinbogen ausgereicht. Für die Ausreichung werden Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungsspeize sieht dem Umtausch nicht entgegen. Die Schuldverschreibungen sind die Zum 24. Mai 1917 bei den in Absat 1 genannten Zeichnungs, oder Bermittlungsstellen einzureichen.

Die jugeteilten Stidkefamtlicher Kriegsanleihen werben auf Antrag ber Beichner von bem Kontor ber Kelchshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Mahgabe seiner für bie Rieberlegung gelten ben Bedingungen bis jum 1. Oktober 1919 vollständig kostensrei ausbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch biese Rieberlegung nicht bedingt, ber Zeichner kann sein Depot jeberzell — auch vor Ablauf bieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgesertigten Depotschen werden von ben Dahrlehnskaffen wie die Wertpapiere seilbst belieben